

Der Shiitakepilz (*Lentinus edodes* (Berk.) Sing.) im heimischen Garten

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **58 (1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SZP Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

BSM Bulletin Suisse de Mycologie

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

BSM Bollettino Svizzero di Micologia

Periodico ufficiale dell'Unione delle Società svizzere di micologia e della Vapko,
associazione dei controllori ufficiali dei funghi della Svizzera

Redaktion: Adolf Nyffenegger, Muristrasse 5, 3123 Belp, Tel. 031 81 11 51. Vereinsmitteilungen müssen bis am letzten Tag, literarische Einsendungen spätestens am 20. des Vormonats im Besitze des Redaktors sein, wenn sie in der laufenden Nummer erscheinen sollen.

Druck und Verlag: Druckerei Benteli AG, 3018 Bern, Tel. 031 55 44 33, Postcheck 30-321.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 27.-, Ausland Fr. 29.-, Einzelnummer Fr. 4.-. Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen.

Insertionspreise: 1 Seite Fr. 220.-, ½ Seite Fr. 120.-, ¼ Seite Fr. 65.-.

Adressänderungen: melden Vereinsvorstände bis am 2. des Monats an *Mme Jacqueline Delamadeleine, Rue des Combes 12, 2034 Peseux*

Nachdruck: auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

58. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Juni 1980 – Heft 6

Der Shiitakepilz (*Lentinus edodes* [Berk.] Sing.) im heimischen Garten

Auf einer Schwarzwaldfahrt im Spätherbst 1976 kauften wir bei Frau Dähncke in Hornberg ein Fläschchen «Pilzbrut» vom Shiitakepilz. Im Laufe des folgenden Winters wurde frischgefälltes Buchen- und Eichenholz gesammelt. Die etwa 30 cm Durchmesser aufweisenden Trämel mussten auf etwa 50 cm Länge gesägt werden. Gegen Frühling 1977 wurde die Hälfte der Riegel senkrecht ungefähr 25 cm in den Boden versenkt. Die aus dem Boden ragende obere Schnittfläche wurde mit der Pilzbrut bestrichen, ein zweiter Riegel genau daraufgestellt und die Fuge zwischen dem unteren und dem oberen Holzklötz mit einer Plastikfolie gut abgedeckt, um das Austrocknen etwas zu verhindern. Das Ganze an einem mehr oder weniger schattigen Ort, wo niemand behindert wurde. Dann nichts als Geduld. Im Winter 1978/79 erschienen die ersten Fruchtkörper, eher zaghaft und klein. Dann im folgenden Winter 1979/80 entwickelten sich viele schöne und grosse Fruchtkörper. Ein erfreuliches Bild!

In den Kochtopf sind bis jetzt noch keine gewandert. Es könnte durchaus sein, dass der Pilz durch Absporen in nächster Zukunft bei uns wild vorkommen könnte.

In unserer Arbeitsgruppe wurde der Pilz makro- und mikroskopisch erarbeitet. Weil ausser Michael-Hennig (Band IV, Tafel 199) keine genaue Beschreibung gefunden wurde, entschlossen wir uns, das Resultat in der SZP zu publizieren.

Arbeitsgruppe Melligen

Makroskopische Merkmale von *Lentinus edodes*

Hutform: halbkugelig, dann ausgebreitet flach, oft etwas niedergedrückt. Ø 10–15 cm. Hutrand eingerollt, im Alter wellig verbogen. Velumreste am Hutrand flockig herabhängend.

Hutoberfläche: filzighaarig, mit konzentrisch angeordneten Schuppen.

Hutfarbe: dunkelbraun bis rotbraun.

Fleisch: weisslich bis leicht rosa, fest, später etwas zähe.

Lamellen: weisslich bis rosa, fast lachsfarben, im Alter rostfleckig. Lamellenschneide gesägt.

Lamellenhaltung: ausgebuchtet angewachsen, oft strichförmig herablaufend.

Sporenstaubfarbe: weisslich.

Stiel und Stielmerkmale: exzentrisch, kurz, bis 5 cm, gegen Basis verjüngt, haarig-schuppig, Velum fädig am Stiel als Haarkranz zurückbleibend.

Geruch: angenehm.

Geschmack: säuerlich mild.

Standort: auf geimpftem Buchen- und Eichenholz.

Vorkommen: Winterhalbjahr.

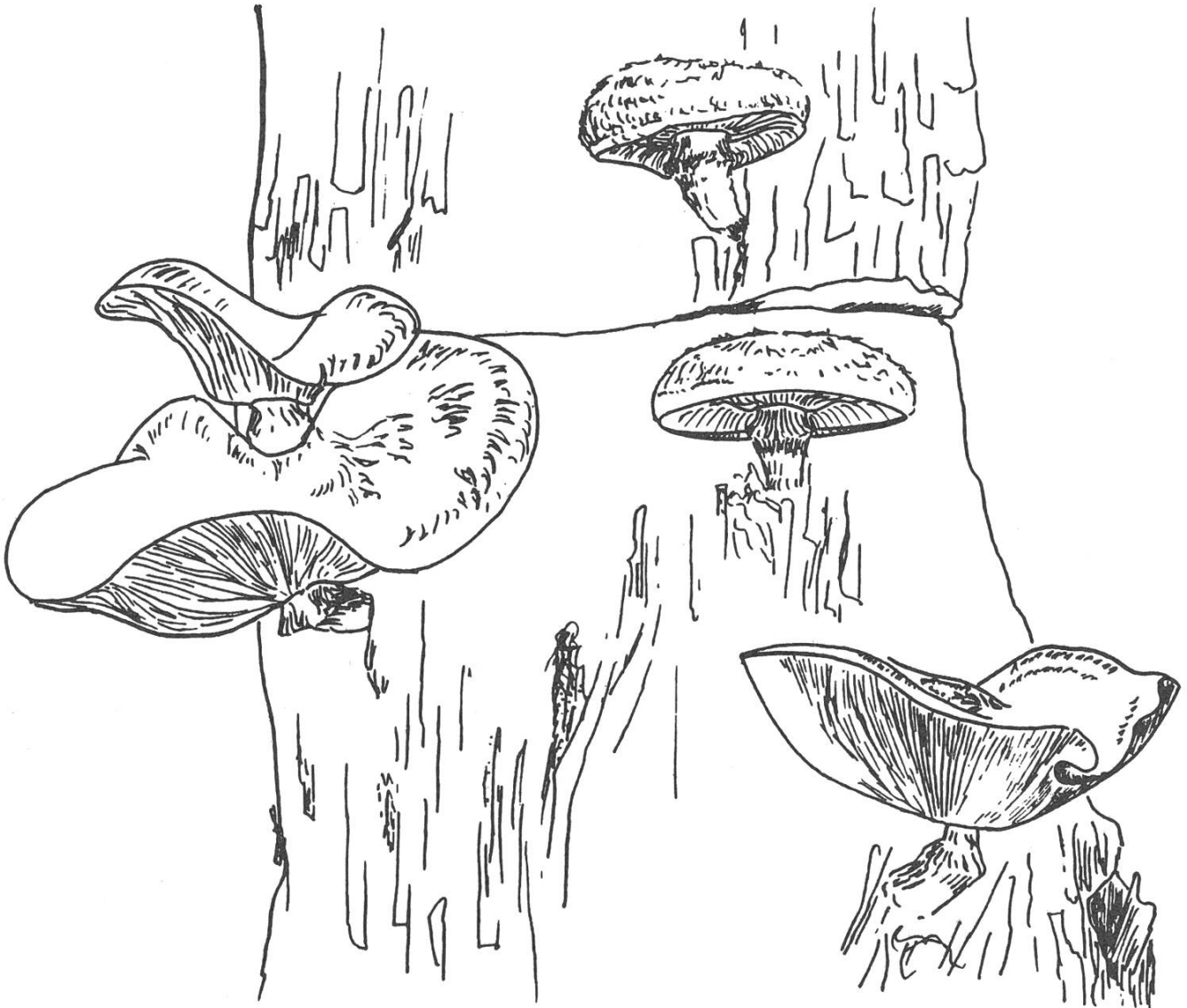


Abb. 1. Der Shiitakepilz (*Lentinus edodes*), etwa in halber natürlicher Grösse.

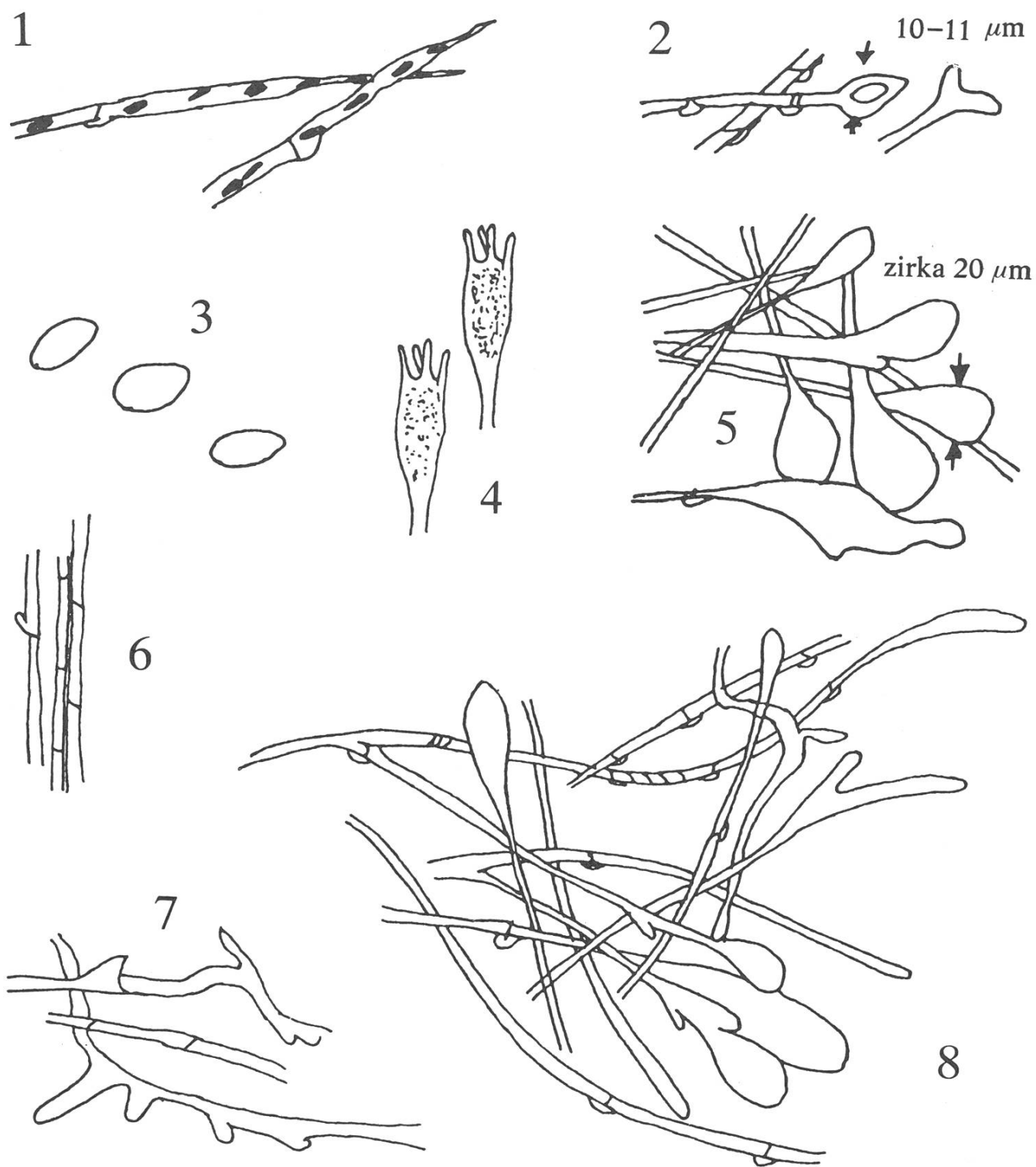


Abb.2. Der Shiitakepilz (*Lentinus edodes*), mikroskopische Merkmale. 1 = Huthautbekleidung, Haare der Schuppen mit vakuolärem Pigment. 2 = Hyphen der Huthaut. 3 = Sporen, hyalin, $6-8 \times 3,5-4,5 \mu\text{m}$. 4 = Basidien. 5 = Lamellenschneide mit Cheilocystiden. 6 = Stielhaut. 7 = Stielfleisch. 8 = Velum.